

## Forschungspreis Wirtschaftsprüfung 2013

Im Jahr 2013 wurde vom iwp zum ersten Mal – zur Förderung der Wissenschaft zum Thema „Wirtschaftsprüfung“ in Österreich – ein Forschungspreis verliehen. An der Ausschreibung konnten Masterarbeiten, Dissertationen bzw. Publikationen zu den Themen Abschlussprüfung, Corporate Governance und Finanzberichterstattung teilnehmen, die im Zeitraum von 01. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 eingereicht bzw. veröffentlicht wurden.

Der Forschungspreis war mit EUR 5.000 pro Arbeit dotiert und sollte für bis zu drei Arbeiten vergeben werden. Die Fachjury, die sich aus Vertretern des iwp und der Wissenschaft zusammensetzte, zeichnete aus den eingereichten Arbeiten folgende zwei Zeitschriftenartikel mit dem „Forschungspreis Wirtschaftsprüfung 2013“ aus:

- ***Natascha Jarolim / Carina Öppinger: Fair Value Accounting in Times of Financial Crisis; in: ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives, Vol. 1, Issue 1, Oktober 2012***

Kurzbeschreibung: In Folge der Finanzkrise von 2008 wurde die Fair Value Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 zunehmend kritisiert. Aufgrund der Inaktivität der Märkte war es so gut wie unmöglich, eine verlässliche Fair Value Bewertung vorzunehmen. Zusätzlich zur Frage der Bewertung war in jener Zeit auch die zunehmende Abschreibung aufgrund von Impairment ein wesentliches Problem. Diese Umstände machten es für IASB und EU erforderlich, dringende Maßnahmen zu setzen. Infolgedessen wurde im Oktober 2008 eine Änderung zu IAS 39 und IFRS 7 im Wege eines beschleunigten Beschlussverfahrens beschlossen. Die Änderung erlaubte zusätzliche Reklassifizierungen. In der Arbeit stellen die Autorinnen diese zusätzlichen Reklassifizierungsmöglichkeiten dar und untersuchen im Anschluss die Effekte auf die IFRS-Jahresabschlüsse ausgewählter europäischer Banken.

- ***Erich Pummerer / Marcel Steller / Julia Baldauf: Prüfungsqualität, Prüferhaftung und Risikoaversion – Eine analytische Betrachtung der Bedeutung der Risikoaversion für die Prüfungsqualität; in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf), Heft 65, Februar 2013***

Kurzbeschreibung: Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Steigerung der Qualität der Abschlussprüfung werden in diesem Beitrag Zusammenhänge zwischen der Risikoaversion von Prüfern und dem optimalen Prüfungseinsatz der damit verbundenen Prüfungsqualität modelltheoretisch analysiert. Die Autoren zeigen, dass die Prüfungsqualität risikoaverser Prüfer weitaus höher ist als die risikoneutraler Prüfer und erläutern vor diesem Hintergrund, warum Maßnahmen, wie zum Beispiel die Erhöhung der faktischen Haftungssumme, zu einer abnehmenden Prüfungsqualität am Prüfungsmarkt führen können. Wegen der Bedeutung der Risikoaversion der Prüfer für die Prüfungsqualität sind vielmehr Anreize zu setzen, um risikoaverse Prüfer am Markt zu halten und die höhere Prüfungsqualität sichtbar zu machen.

Die Forschungspreise wurden den beiden Autorentams im Rahmen der iw-p-Fachtagung am 11. Oktober 2013 feierlich verliehen.

Nach den Plänen des Vorstandes soll eine solche Ausschreibung in Zukunft regelmäßig erfolgen; für das kommende Jahr 2014 ist dies bereits wieder erfolgt (siehe dazu die Veröffentlichung auf der Homepage).